

MARKT



Paukenschlag in Bankenbranche

Allen Widerständen zum Trotz - Gesellschaft, Arbeitnehmer und Politik -, greift die UniCredit nach der Commerzbank.

Das Umtauschverhältnis des freiwilligen Angebots wird in den kommenden Tagen festgelegt, heißt es. Es wird erwartet, dass Commerzbank-Aktionären 0,485 neue Unicredit-Papiere für je Anteil erhalten, was einem Preis von 30,80 Euro pro Commerzbank-Anteil oder einem Aufschlag von 4 Prozent zum Schlusskurs am 13. März entspricht.

Offiziell soll das Angebot für Deutschlands zweitgrößte Privatbank Anfang Mai vorgelegt werden, mit einer Angebotsfrist von vier Wochen.

Die Mailänder Großbank hatte im September 2024 den Teilausstieg des Bundes genutzt, um im großen Stil bei der Commerzbank einzusteigen (etwa 9%). Die Unicredit baute ihre Beteiligung nach und nach aus und, hält nun knapp 30% (26% direkt, der Rest über Optionen) und löste den deutschen Staat als größten Commerzbank-Aktionär (12%) ab. Insgesamt bewertet Unicredit die Commerzbank mit dem Angebot mit rund 35 Milliarden Euro. An der Börse scheint man das Angebot für realistisch zu halten: Commerzbank steigt zwar leicht, UniCredit fällt zwar leicht - 30,83 Euro je Aktie bei den Deutschen sprechen aber nicht dafür, dass mit einer Aufstockung des Angebots gerechnet wird...



beX-media

Marktausblicke & Asset-Allokation

Bex Media lädt qualifizierte Kapitalmarktteilnehmer zu einer exklusiven Halbtagesveranstaltung in die Wiener Börse ein. Im Fokus stehen aktuelle Trends, neue Impulse und Einordnungen zum Marktgeschehen. Die Veranstaltung ist zertifiziert nach dem Lehrplan von meine-weiterbildung.at.

26. März 2026

Vorträge - Business Lunch - Networking

Harald Fuchs, ARTS Asset Management GmbH:
Das Ende der Megatrends?

Thomas Cimbal, Golden Gates Edelmetalle AG:
Technologiemetalle und Seltene Erden

Fredrik von Knorring, Fondita Fund Management Company Ltd.:
Wachstumschancen für nordische Nebenwerte

Marc Zoll, terrAssisi Investmentfonds:
terrAssisi Aktien Europa – Europas Aktien mit Verantwortung



Wiener Börse
Wallnerstraße 8
1010 Wien



11.00 -15.00 Uhr

**Anmeldung
erforderlich**

Änderungen vorbehalten

In Kürze

» **Andritz** lädt am Donnerstag, den 26. März 2026, um 10:30 Uhr in den Steiermarksaal/Grazer Congress, 8010 Graz, Schmiedgasse 2, zur 119. Hauptversammlung.<

» **Athos Immobilien** steigerte den Umsatz 2025 laut vorläufiger Zahlen um rund 7% auf etwa 9,0 Mio. Euro. Vor dem Hintergrund des weiter rückläufigen Transaktionsvolumens am Immobilienmarkt wurden geplante Immobilienverkäufe nur selektiv umgesetzt. Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich infolge einmaliger finaler Finanzierungskosten in Höhe von rund 327 Tsd. Euro (2024: 121 Tsd.) auf rund 257 Tsd. Euro (2024: 444 Tsd.). In diesem Ergebnis sind Abschreibungen in Höhe von rund 2,99 Mio. Euro (2024: 2,72 Mio.) enthalten. Der Dividendenvorschlag liegt bei unveränderten 0,8 Euro je Aktie.<

» **Josef Manner** wird der Hauptversammlung am 21. Mai eine Dividende von 2,0 Euro je dividendenberechtigter Aktie vorschlagen.<

» **Mayr-Melnhof.** Erste Group bestätigt für die Aktie die Empfehlung Halten - und erhöht das Kursziel von 82,2 auf 95,5 Euro. Letzter Kurs: 91,7 Euro.<

» **Oekostrom AG.** Die Sparte „Produktion“ errichtet und betreibt Windkraft- und Photovoltaikanlagen, um den Ausbau der Erneuerbaren voranzutreiben. Die Bilanz per Ende 2025: 105 MW installierte Leistung und rund 183 GWh Stromproduktion. Auch 2026 setzt sich der Investitionspfad fort, das Unternehmen erwartet eine Steigerung der Erzeugungskapazität um 40 Prozent auf rund 150 MW. Dafür stehen sechs Inbetriebnahmen an.<

» **Österreichische Post.** Barclays bestätigt für die Aktie die Empfehlung Untergewichten - und erhöht das Kursziel von 25,6 auf 26,1 Euro. Letzter Kurs: 33,85 Euro.<

» **Österreichische Post** lädt am Mittwoch, den 15. April 2026, um 10:00 Uhr, ins MuseumsQuartier Wien, Halle E+G, 1070 Wien, Museumsplatz 1, zur Hauptversammlung.<

ANLAGE

KI wirft seine Schatten

Vom KI-Hype am Aktienmarkt ist im bisherigen Jahr nicht mehr viel zu sehen. Die großen KI-Treiber aus den USA haben bei Anlegern Sorgen ausgelöst, aber nicht, weil der Glaube an die Technologie fehlt. Im Gegenteil – anscheinend schätzt man das Disruptionspotenzial so groß ein, dass die Überlebensfähigkeit von vielen Geschäftsmodellen aus anderen Sektoren angezweifelt wird. Ein Trend, der auch im Anlegerverhalten der 400.000 österreichischen flatex-Kunden nachverfolgbar war.

Das Kernergebnis der Februar-Auswertung: Gleich mehrere augenscheinlich KI-anfällige Sektoren lassen in den österreichischen Aktien-Portfolios Federn. Profiteure sind Sektoren, deren Unternehmen in der Regel physische Erzeugnisse liefern. Insbesondere Bergbau-Aktien kommt frisches, teilweise umgeschichtetes Kapital zugute.

Die sektorale Zusammensetzung des in Einzelaktien angelegten Vermögens der flatex-Anleger zeigte sich im Februar sehr dynamisch. Rückgänge im Vergleich zum Januar erstreckten sich über den Finanzsektor (-7%), den Einzelhandel (-5%), die Automotive-Branche und das Gesundheitswesen (beide -4%). Auch der Tech-Sektor büßte 2 Prozent ein, machte allerdings immer noch über ein Viertel (ca. 28%) aller Aktienanlagen aus. Dem gegenüber standen der Rohstoffsektor, der um 15 Prozent zunahm; sowie die Bauindustrie (+11%) und die Immobilienbranche (+9%).

Mit Blick auf einzelne Unternehmen wird die anteilige Zunahme in der Bauindustrie von Voestalpine angeführt; das von den österreichischen flatex-Anlegern investierte Kapital in den Stahlproduzenten stieg im Februar um 15 Prozent. Größter Gewinner aus Österreich war aber AT&S, wo das investierte Kapital um 18 Prozent stieg.

Den größten Rückgang unter den Einzelwerten gab es bei Novo-Nordisk mit 29 Prozent, unter den Österreichern war es die Erste Group mit acht Prozent.<

Straße 24, zur 38. ordentlichen Hauptversammlung.<

» **Palfinger.** Laut Directors' Dealings-Liste kaufte Vorstand Alexander Susaneck 1000 Aktien zu im Schnitt 35,1 Euro.<

» **Palfinger** lädt am Mittwoch, den 8. April 2026, um 11:00 Uhr, Wiener Zeit, an den Standort von PALFINGER in 5020 Salzburg, Franz-Wolfram-Scherer-

» **Polytec.** Baader Europe erhöht für die Aktie die Empfehlung von Reduce auf Add - und das Kursziel von 4,03 auf 4,20 Euro. Letzter Kurs: 3,54 Euro.<

» **Porro** hat in Kooperation mit dem Start-up ORBIS Development

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkergr. 4/2, 1080 Wien
PHONE 0676/335 09 18

EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo

GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)

LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi

GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr

BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.

HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier

Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.

VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

einen Testversuch pilotiert, bei dem EPS mithilfe eines innovativen Bagger-Anbaugeräts von mineralischen Restbeständen befreit wird. Für das Recycling der entstandenen Stoffe wurden Baunit und Austrotherm ins Boot geholt. Auf österreichischen Baustellen fallen jährlich rund 2500 t EPS als Teil von Wärmedämmverbundstoffen an.<

» **Raiffeisen Bank International** lädt am Donnerstag, den 9. April, um 10.00 Uhr (MESZ) in die Wiener Stadthalle, Halle F, Roland-Rainer-Platz 1, 1150 Wien, zur ordentlichen (hybriden) Hauptversammlung.<

» **Replid Group** bietet Anlegern ab einem Betrag von 250 Euro die Möglichkeit, in elektronische Anleihen des Unternehmens zu investieren. Geboten wird ein Festzinssatz von 9,5% pro Jahr bei einer Laufzeit von fünf Jahren - dies über die europäische Impact-Investing-Plattform Investor. Hier geht es zur Investment-Website: <https://bit.ly/dereplidpr> <

» **Steyr Motors** lädt am Freitag, 10.04.2026 um 10:00 Uhr (MESZ) ins Museum Arbeitswelt, Gaswerkasse 1, 4400 Steyr, zur stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung.<



Foto: Börse Express

» **Warimpex.** Der Hauptmieter des Bürogebäudes Mogilska 43 (insgesamt 11.344 m² Bürofläche und 1565 m² Einzelhandelsfläche) hat seinen Mietvertrag um eine weitere Laufzeit verlängert. Das Unternehmen nützt über rund 5000 m² der Büroflächen. <

» **Wolford** berichtet für das Geschäftsjahr 2025 über einen Umsatz von 76 Mio. Euro, was

einem Rückgang von 14% gegenüber 2024 entspricht. Die Retail- und Outlet-Kanäle verzeichneten den stärksten Rückgang (-27% gegenüber dem Vorjahr), hauptsächlich bedingt durch die Schließung unprofitabler Filialen. Der Online-Kanal blieb rückläufig (-15% gegenüber dem Vorjahr), was jedoch durch das Wachstum im Wholesale-Kanal im Vergleich zum Vorjahr (+17%) kompensiert wurde. Die ausgewiesenen Zahlen sind noch ungeprüft. <ag/red>

Gewinneraktien (Nasdaq100-Index, Schluss)

Quelle: baha	in Prozent
Micron Technology	5,13
Western Digital	4,25
Diamondback Energy	3,03
Seagate Technology	2,60
Old Dominion Freight	2,56
Atlassian Corporation	2,55
Applovin Corporation	2,08
Monolithic Power	1,81
Keurig Dr Pepper	1,78
Strategy Inc	1,70

Verliereraktien

Adobe Inc	-7,58
Broadcom Inc	-4,11
Meta Platforms	-3,83
Thomson Reuters	-2,96
Baker Hughes	-2,93
Shopify Inc	-2,54
Apple Inc	-2,21
AMD	-2,20
Datadog Inc	-2,08
Vertex Pharma	-1,84

Gewinneraktien (EuroStoxx50-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
BAYER AG NA O.N.	2,80
ENI SpA	0,94
RHEINMETALL AG	0,88
TotalEnergies SE	0,62
ASML Holding NV	0,49
Ahold Delhaize NV	0,31
Vinci SA	0,27
SIEMENS ENERGY	0,31
DT.TELEKOM AG NA	0,18
ALLIANZ SE NA O.N.	0,11

Verliereraktien

UNICREDIT SpA	-2,03
ADIDAS AG NA O.N.	-1,66
INTESA SANPAOLO	-1,34
SANTANDER BANCO	-1,43
FERRARI	-1,31
Safran SA	-1,41
Essilorluxottica	-1,47
BBVA BANCO BILBAO	-1,17
SIEMENS AG	-1,25
BMW	-1,23

Gewinneraktien (HDAX-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
COMMERZBANK	4,36
HENSOLDT AG	3,52
BAYER AG NA	2,78
AIXTRON SE NA	2,64
HOCHTIEF AG	1,58
AROUNDTOWN	1,55
RENK GROUP AG	1,44
LANXESS AG	1,44
HEIDELBERG MAT.	1,34
OTTOBOCK O.N.	1,22

Verliereraktien

ATOSS SOFTWARE	-3,57
CTS EVENTIM	-3,54
K+S AG NA O.N.	-3,12
IONOS GROUP SE	-2,87
STROEER SE +	-2,41
DELIVERY HERO O.N.	-2,07
ZALANDO SE	-1,91
BECHTLE AG O.N.	-1,89
TEAMVIEWER SE	-1,72
FLATEXDEGIRO AG	-1,69

Gewinneraktien (WBI-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
Agrana	2,21
Flughafen Wien	1,92
AT&S Austria	1,79
OMV AG	1,36
POLYTEC Holding	0,85
RHI Magnesita	0,71
FACC AG	0,70
CA Immobilien	0,65
Palfinger AG	0,58
CPI Europe AG	0,38

Verliereraktien

Warimpex	-6,40
Rosenbauer AG	-2,44
Addiko Bank AG	-2,34
Mayr-Melnhof Karton	-2,18
DO & CO	-1,84
Oesterreichische Post	-1,79
UNIQA Insurance	-1,73
Raiffeisen Bank	-1,62
SBO	-1,53
AMAG	-1,49

wiener
boerse
■

PALFINGER

Austrian Stock Talk

PALFINGER AG im Fokus: CFO Felix Strohbichler präsentiert Zahlen, Fakten und Perspektiven. **Mehr erfahren im Video!** 

wienerboerse.at



Anzeige

CHART DER WOCHE

BDCs und der Private-Credit-Markt insgesamt haben in den vergangenen Jahren ein deutliches Wachstum verzeichnet (Quelle: DWS AM)



Pprivate Credit hat bei vielen Investoren an Popularität gewonnen, da diese Anlageklasse vergleichsweise hohe laufende Erträge bietet und zugleich geringere tägliche Schwankungen verspricht als die öffentlichen Anleihenmärkte. Anstatt handelbare Anleihen zu kaufen, stellen Investoren Unternehmen direkt Kapital zur Verfügung und erhalten dafür regelmäßige Zinszahlungen. Auf dem Papier wirkt dieses Modell stabil. In jüngster Zeit wurde das Segment jedoch stärker unter die Lupe genommen, da Investoren hinterfragen, ob Bewertungen und Annahmen zur Liquidität in einem schwierigeren Marktumfeld noch Bestand haben.

Aus europäischer Sicht ist wichtig zu verstehen, dass diese kritischere Einschätzung vor allem durch Entwicklungen in den USA getrieben wird. In Europa gibt es kein direktes Pendant zu den US-amerikanischen Business Development Companies (BDCs). Private Credit ist hierzulande meist in konservativeren, stärker institutionell geprägten Strukturen angesiedelt. Bewertungsdruck zeigt sich daher in der Regel langsamer und weniger deutlich. In den USA hingegen ist Private Credit über BDCs auch für Privatanleger leichter zugänglich und damit stärker anfällig für Stimmungsumschwünge an den Märkten.

Aus Sicht der DWS dreht sich die aktuelle Debatte nicht um Private Credit als Anlageklasse an sich, sondern um Be-

wertungen, Liquidität und die Widerstandsfähigkeit der Kreditnehmer. Die Sorgen haben nach mehreren prominenten Unternehmensinsolvenzen im Jahr 2025 zugenommen, die Fragen zur Qualität der Kreditvergabe und zur Risikokonzentration bei stark verschuldeten Unternehmen aufwarfen. Zwischen Ende 2025 und Anfang 2026 schlug die Vorsicht der Investoren dann in konkretes Handeln um. Rücknahmeanträge bei Private-Credit-Produkten stiegen deutlich und

summierten sich auf mehr als sieben Milliarden US-Dollar, wobei der Großteil des Drucks insbesondere auf BDCs mit begrenzten Rücknahmemöglichkeiten entfiel.

Diese Vehikel bieten einen hilfreichen Einblick in die aktuellen Spannungen am Markt. Sie vergeben Kredite an kleine und mittelgroße private Unternehmen und ermöglichen Privatanlegern den Zugang zu Private-Credit-Strategien, die früher vor allem institutionellen Investoren vorbehalten waren. Börsennotierte Strukturen reagieren schnell auf die Marktstimmung, da Anleger ihre Anteile jederzeit verkaufen können. Nicht börsennotierte Vehikel werden hingegen näher am Nettoinventarwert (NAV) bewertet und erlauben nur begrenzte, periodische Rücknahmen. Gerade deshalb reagieren sie besonders empfindlich, wenn das Vertrauen nachlässt. Diese Sensibilität zeigte sich deutlich, als ein großer US-Vermögensverwalter eine geplante Transaktion im

Was treibt die Bewertungen bei Private Credit?

Wir werfen einen genaueren Blick auf die Entwicklungen bei BDCs

CHART DER WOCHE

Zusammenhang mit einer seiner BDCs absagte. Die Entscheidung führte zu ungewöhnlich hohen Rücknahmeanträgen, sodass der Anbieter Auszahlungen begrenzen und Vermögenswerte verkaufen musste, um Liquidität zu beschaffen. Zwar half dies, die kurzfristige Liquidität zu sichern, zugleich verstärkte es jedoch die Sorgen der Investoren, wie zugänglich Kapital in einem Stimmungsumschwung tatsächlich ist.

In angespannten Marktphasen notieren börsennotierte Vehikel häufig deutlich unter ihrem ausgewiesenen NAV. Zwar bieten sie theoretisch Liquidität, doch kann diese in unruhigen Zeiten einen hohen Preis haben. Die aktuellen Abschlüsse deuten darauf hin, dass die Preise stärker von negativen Schlagzeilen und von Sorgen um bestimmte Kreditnehmersegmente – insbesondere softwarebezogene Geschäftsmodelle – beeinflusst werden als von einem tatsächlich bestätigten Rückgang der ausgewiesenen Vermögenswerte.

Aus Sicht der DWS stellt die hohe Gewichtung von Software im US-amerikanischen Private-Credit-Markt durchaus ein Risiko dar, insbesondere vor dem Hintergrund möglicher Umbrüche durch künstliche Intelligenz. Software mit geschäftskritischen Lösungen und hohen Wechselkosten dürf-



ten sich jedoch weiterhin gut entwickeln, während Unternehmen mit leicht reproduzierbaren, datenbasierten Modellen eher unter Druck geraten könnten. Für Privatanleger stellt sich damit vor allem die Frage, ob dem NAV noch zu vertrauen ist, falls sich die allgemeinen Kreditbedingungen und die Fundamentaldaten der Kreditnehmer weiter verschlechtern. Im Private-Credit-Markt baut sich Vertrauen nur langsam auf, kann aber schnell verloren gehen, sobald zentrale Annahmen infrage gestellt werden...<

Finde Deinen ETF bzw. Fonds

**Der Börse Express
ETF/Fonds-Finder**

Gesucht? Gefunden!



Werbung

Vontobel

Rohstoffe der Zukunft: die Aufholjagd beginnt

Unverzichtbar für Hightech und Energiewende

Mehr erfahren
—
Vortrag
13 Uhr; Raum 2
—
14. März
Börsentag Wien

Solactive Rare Earth & Minerals Index

Das Open-End Partizipationszertifikat in EUR auf den Solactive Rare Earth & Minerals Index von Vontobel ermöglicht es Anlegern, mit nur einem einzigen Investment eine diversifizierte Beteiligung im Bereich «seltene Erden und kritische Mineralien» aufzubauen. Da die Produkte zum Zeitpunkt der Lancierung über keinen festgelegten Verfallszeitpunkt verfügen, können diese auch für ein längerfristiges Engagement in dem Bereich genutzt werden.

Verlust des eingesetzten Kapitals ist möglich. Anleger tragen das Emittentenrisiko.

Haben Sie Fragen zu dieser Investmentidee?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com.

markets.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**

Anzeige



VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

Dividendenaktien mit 17% Chance und 104% Mindestrückzahlung

Owohl die weltweiten Aktienmärkte wegen der politischen Unruhen und Kriege derzeit wegen gestiegener Ölpreise, die in weitere Folge sämtliche Energiekosten in die Höhe treiben werden, nachvollziehbarerweise verunsichert sind, zeigen die Erfahrungen der Vergangenheit, dass für renditeorientierte Anleger nach wie vor kein Weg an den Aktienmärkten vorbei führen wird.

Da Aktien mit hohen Dividendenrenditen üblicherweise geringere Schwankungsbreiten als der Gesamtmarkt aufweisen investieren langfristig agierende Investoren mit dem Wunsch nach möglichst hoher Sicherheit zumeist in dividendenstarke Aktien. Um das Risiko der direkten Veranlagung in eine oder mehrere Aktien zu reduzieren, empfiehlt sich für Privatanleger eine Investition in einen breit aufgestellten Aktienindex, wie beispielsweise in den STOXX Global Select Dividend 100 EUR Price Index (ISIN: US26063V1180). Dieser als Preisindex konzipierte Aktienindex enthält die 40 dividendenstärksten Aktien aus USA/Kanada und jeweils 30 Aktien aus Europa und Asien/Australien.

Für Anleger, die das Risiko der direkten Indexveranlagung reduzieren wollen und die in den nächsten Jahren grundsätzlich von einem Kursanstieg der dividendenstarken Werte ausgehen, könnte die neueste Ausgabe des der-

zeit zur Zeichnung angebotene RBI-Kapitalschutz-Zertifikat Dividendenaktien Bond interessant sein.

104% Kapitalgarantie und 17% Ertragschance. Der Schlusskurs des STOXX Global Select Dividend 100 EUR Price Index vom 1.4.26 wird als Startwert für den Dividendenaktien Bond festgeschrieben.

In vier Jahren, am 30.9.30, wird der dann aktuelle Indexstand mit dem Startwert verglichen. Ist der Index an diesem Tag im Vergleich zum Startwert identisch oder im Plus, dann wird das Zertifikat mit 117 Prozent des Startwertes zurückbezahlt. Da sich bei 117 Prozent des Startwertes auch der Maximalbetrag des Zertifikates befindet, wird das Zertifikat auch dann mit 117 Prozent zurückbezahlt, wenn der Index in den nächsten sechs Jahren um mehr als 53 Prozent zulegt.

Notiert der Index am 30.9.30 im Vergleich zum Startwert im Minus, dann wird die Kapitalgarantie bei 104 Prozent des Nennwertes dafür sorgen, dass das Zertifikat mit seinem 104 Prozent des Ausgabepreises zurückbezahlt wird. Da sich die Kapitalgarantie ausschließlich auf das Laufzeitende des Zertifikates bezieht, kann ein vorzeitiger Verkauf des Zertifikates zu Verlusten führen.

Das RBI-Zertifikat Dividendenaktien Bond 104%, ISIN: **AT0000A3S4N6**, fällig am 2.10.30, kann noch bis 31.3.26 in einer Stückelung von 1000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZerrifikateReport-Fazit: Der Dividendenaktien Bond ermöglicht in vier Jahren bereits bei einem geringfügigen Indexanstieg die Chance auf eine Bruttorendite von 17 Prozent und sichert bei einem Indexrückgang den garantierten Rückzahlungsbetrag von 104% des Ausgabepreises. <

Finde Dein Zertifikat

**Der Börse Express
Zertifikate-Finder**

Gesucht? Gefunden!



Anzeige



ERSTE SPARKASSE

Jetzt
entdecken

Wo Anlagewissen ein Zuhause hat.

Im Investment Center

Investitionen bergen Chancen und Risiken.